

Rechtsanspruch auf Ganztagsgrundschule

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 23. April 2021 08:55

[Zitat von Maylin85](#)

Mal unabhängig von der Lehrerperspektive wäre das als Kind für mich der blanke Horror gewesen. Ich war in Klasse 2 mal kurz im Hort, bis wir uns nach wenigen Testwochen geeinigt haben, dass ich eigentlich alt genug bin nachmittags alleine zu Hause zu bleiben. Diese den ganzen Tag andauernde Zwangsvergesellschaftung mit anderen Kindern, keine Alleinzeiten für sich selbst, keine Zeit für Dinge und Freunde außerhalb des Schulkontextes finde ich gruselig. Würde die Entwicklung dahin gehen, dass es irgendwann kaum noch Alternativen zu (gebundenen) Ganztagsystemen gibt, würde mir das für die Kinder wahnsinnig leid tun.

Und den Grundschullehrerjob macht es natürlich auch nicht attraktiver.

Ich war von Klasse 1 bis 6 nachmittags im Hort. Und mal von den Reibereien mit älteren Schülern abgesehen (da hätten m.M.n. die Erzieher schneller eingreifen müssen) fand ich das sehr gut.

Es gab viele Möglichkeiten zu basteln, malen, spielen, die es zu Hause nicht gab, ich fand es gut.

Nur einen Nachteil sehe ich, ich habe weder gelernt mich selbst zu strukturieren, noch Freundschaften richtig zu pflegen, weil ja alles vorgegeben war und die Freude eh da waren.

Als Lehrkraft, die dauerhaft ganztags unterrichtet finde ich das auch nicht schlimm, denn die Gesamtstundenzahl verändert sich ja nicht. Es braucht nur jemand Fähiges an der Planung, sonst hockt man von 8 bis 16 Uhr in der Schule mit lauter Freistunden dazwischen.